

Gesang vom Schweizer Weisswein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 48

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-488795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesang vom Schweizer Weißwein

O Wein, du göttliches Getränk,
wie kann man mit dir handeln,
und wenn die Schliche man versteht,
wie kann man dich verwandeln!

Erst war es der «Veltliner alt»,
jetzt ist's der Rubateller,
mit dem man heimlich Patscherei'n
anstellte tief im Keller.

Der Bund half auf die Beine ihm
mit hohen Subventionen,
er stützte kräftig das Geschäft
mit vielen Millionen ...

Allein viel gutes Bundesgeld
floß in die lätzen Taschen –
die «Schweizer»-Etikette log
auf unsern Weißweinflaschen.

Ans Licht kam nun die Machenschaft
der großen Importeure –
Zum Lachen wär' das Gaukelspiel
wenn's nicht zum Heulen wäre.

Ach, unser Rubateller kam
aus Portugal und Spanien ...
Wer holt nun aus dem Feuer wohl
die glühenden Kastanien?

P.S.:

Die kleinen Schelme hängt man auf!
Läßt man die großen laufen,
auch wenn sie importierten Wein
als welschen Wein verkaufen?

«Ei was! Das ist kein Schelmenstück!
Nur nicht so ungeduldig!
Die 17 sagen es ja selbst,
sie seien ganz unschuldig!»

ElHi



E. Leutenegger

Weidmanns Ausweg!

In vielen Gegenden unseres Landes werden mehr Jagdpatente ausgegeben
als Häslein und Rehlein herumlaufen.

Chindermüll

Jede i euserem Dorf kännt de Beck
Amme, wo gueti Sache macht. Wo emal
de Päuli, dä nanig i d Schuel gaat, i
siner Chinderbible versuecht hät z läse,
chunnt er uf die Shtell, wo s heißt:
Adam und Eva bekamen zwei Kinder.
De Päuli reißt Buechschtabe a Buech-
schtabe und versuecht drus Wörter
z forme: Ad..a.m un.d E...va bek...amen
– und plötzlich juchzget er freudig uf:
»Ja de Bek Ammen, dä am Baanhof-
platz, dä känni scho« und aanigslos
list er wiiter: z..w.e.i. Ki..nd.e.r. WK

Die Welpolitiker

Nicole, Lentillon und Woog,
Und wer sonst zu ihnen zog,
Feierten in Genf den Tag,
Dem das Zarenreich erlag,
Als ob diese ferne Tat,
Je genützt dem Schweizer Staat!

Dann begrüßten alle drei
Mit verzücktem Freudenschrei
Chinas neue rote Macht.
(Füsiliert das Rot, das lacht!)
Die Chinesen, hörten's sie,
Riefen: «Que de chinoiseries!»

Robert Däster

Ostdeutsches Sprichwort

Vogel, pieck oder stirb.

AH

Der unfreiwillige Humor kommt nicht nur in Gazetten vor

Gegenwärtig läuft in unserer Stadt
der nach dem berühmten Abenteuer-
roman Alexandre Dumas' gedrehte Ju-
biläumfilm der Metro-Goldwyn-Mayer.
Was hättest Du wohl für eine Antwort
gegeben, lieber Nebi, wenn Du gefragt
worden wärest, was denn die Muskel-
tiere für Tiere sind?

90



**Emmentaler-
hof**
Neuengasse 19
BERN
Telefon 216 87



**Walliser
Keller**
Neuengasse 17
BERN
Telefon 216 93



Alex Imboden
lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. – Da muss die Zunge schnalzen und der Gaumen lachen!



kirsch fischlin
bouquetreich und mild



CINZANO
TORINO